



# Entscheidungshilfe Eichenprachtkäfer (Stand: 10.02.2026)

Diese Tabelle soll Waldbesitzenden als Hilfe bei der Entscheidung dienen, ob bzw. ab wann bei Gefährdung durch den Eichenprachtkäfer die Entnahme und Aufarbeitung einer Eiche im Bestand unter Gesichtspunkten des Waldschutzes erforderlich ist. Darüber hinaus sind bei Sanitärhieben die natur- und artenschutzrechtlichen Ge- und Verbote zu beachten. Auf Eichen, die seit mehr als einem Jahr abgestorben sind, findet die Tabelle grundsätzlich keine Anwendung, da diese kein Gefährdungspotenzial mehr darstellen. In Frage kommende Einzelbäume sollten auf sämtliche unten benannte Befallsmerkmale hin kontrolliert werden, sofern nicht ein bestimmtes Symptom allein bereits zur Empfehlung der Entnahme oder des Belassens für den Wald-Naturschutz führt.

Relevante Befallsmerkmale		empfohlene Maßnahme: Baum...		
		markieren mit "2" und beobachten	entnehmen, aufarbeiten	für Wald-Naturschutz stehen lassen
<b>Spechtabschläge*</b>	vereinzelt, ohne weitere Merkmale eines Eichenprachtkäferbefalls (s. unten stehende Merkmale)	X		
	viele, nur oberflächlich, tlw. braunes Bohrmehl von Borkenkäfern vorhanden*	X		
	mehrere, bis tief in die Borke (Probefällung wichtig)		X	
<b>Ausbohrlöcher Eichenprachtkäfer am Stamm (D-förmig*)</b>	vorhanden (einzelne bis viele) in lebendem oder frisch abgestorbenem Baum (Feinreisig vorhanden)		X	
	vorhanden, Baum aber bereits länger abgestorben (kein Feinreisig oder Restbelaubung)			X
<b>Bohrmehl</b>	braun (Borken- oder Bockkäfer-Befall)	X		
	hell* (Holzbrüter-Befall, z.B. Eichenkernkäfer), an lebendem oder frisch abgestorbenem Baum		X	
<b>Baumkrone (Vegetationszeit)</b>	frühe Laubverfärbung und Welkeerscheinungen nach Austrieb bis Ende Juni in der gesamten Krone, weitere Befallsmerkmale des Eichenprachtkäfers		X	
	Laub an einem Kronenast braun, keine weiteren Befallsmerkmale des Eichenprachtkäfers	X		
	Laub an mehr als einem Kronenast braun, weitere Befallsmerkmale des Eichenprachtkäfers		X	
	nur äußere Krone braun oder laublos (Eichensplintkäfer) ohne weitere Befallsmerkmale des Eichenprachtkäfers	X		
	ganze Krone laublos, Feinreisig noch vorhanden (Baum frisch abgestorben), weitere Befallsmerkmale des Eichenprachtkäfers		X	
	ganze Krone laublos, Feinreisig noch vorhanden (Baum frisch abgestorben), keine (weiteren) Befallsmerkmale des Eichenprachtkäfers	X		
	ganze Krone laublos, kein Feinreisig mehr vorhanden (Baum länger abgestorben)			X
<b>Rindenablösung Stamm</b>	einzel, plätzeweise in ansonsten lebender Rinde, Larvengänge des Eichenprachtkäfers sichtbar		X	
	weitgehende Ablösung			X
<b>Schleimfluss*</b>	schwach bis stark, ohne Ausbohrlöcher und weitere Befallsmerkmale des Eichenprachtkäfers	X		
	stark mit einzelnen Ausbohrlöchern des Eichenprachtkäfers		X	
	stark und absterbende Krone (Verdacht auf Akutes Eichensterben)		X	

#### Markieren und beobachten:

Baum kennzeichnen mit einem "2" am Stamm. Diese Eichen sollten unbedingt bei der nächsten Befallskontrolle inspiziert werden.

\* s. Bildmaterial

Quelle: Bayerische Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft: 2024, 2025 (verändert)

## \*Bildmaterial zu den Merkmalen:

### Spechtabschläge



Bilder links: Tiefgehende  
Spechtabschläge und "Rötlichfärbung  
der Rinde" nach  
Eichenprachtkäferbefall



Bilder links: Oberflächliche  
Spechtabschläge in der Borke und  
braunes Bohrmehl deuten nicht auf  
einen Eichenprachtkäferbefall,  
sondern auf andere Käferarten

### Larvengänge Eichenprachtkäfer



### Ausbohrlöcher Eichenprachtkäfer



### Weißes Bohrmehl, durch Holzbrüter verursacht



### Schleimfluss

